



LAND BRANDENBURG

Ministerium des Innern
Kommunales Prüfungsamt

**Zusammenfassender Bericht zur Querschnittsprüfung
der unteren Wasserbehörden und der unteren Naturschutzbehörden
in den Landkreisen des Landes Brandenburg**

Potsdam, den 14. Februar 2013
3.KPA-393-32

Tz.	Inhalt	Seite
1	Vorbemerkungen	1
2	Allgemeines	2
3	Bevölkerungsentwicklung in den Landkreisen	3
4	Untere Wasserbehörden	4
4.1	Personalausstattung der unteren Wasserbehörden	4
4.2	Entwicklung der Ausgaben in den unteren Wasserbehörden	7
4.3	Entwicklung der Einnahmen in den unteren Wasserbehörden	12
4.4	Fallzahlenbezogene Kennzahlen in den unteren Wasserbehörden	14
5	Untere Naturschutzbehörden	18
5.1	Personalausstattung der unteren Naturschutzbehörden	18
5.2	Entwicklung der Ausgaben in den unteren Naturschutzbehörden	21
5.3	Entwicklung der Einnahmen in den unteren Naturschutzbehörden	25
5.4	Fallzahlenbezogene Kennzahlen in den unteren Naturschutzbehörden	28
6	Schlussbemerkungen	31

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner der unteren Wasserbehörden 2009 bis 2011
Anlage 2	Anteil der Ausgaben für Altersteilzeit in den unteren Wasserbehörden 2009 bis 2011
Anlage 3	Anzahl der Fälle je Vollzeitstelle der unteren Wasserbehörden 2009 bis 2011
Anlage 4	Ausgaben pro Fall in Euro der unteren Wasserbehörden 2009 bis 2011
Anlage 5	Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner der unteren Naturschutzbehörden 2009 bis 2011
Anlage 6	Anteil der Ausgaben für Altersteilzeit in den unteren Naturschutzbehörden 2009 bis 2011
Anlage 7	Anzahl der Fälle je Vollzeitstelle der unteren Naturschutzbehörden 2009 bis 2011
Anlage 8	Ausgaben pro Fall in Euro der unteren Naturschutzbehörden 2009 bis 2011

Abkürzungsverzeichnis

AFS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
BbgNatSchG	Brandenburgisches Naturschutzgesetz
BbgWG	Brandenburgisches Wassergesetz
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BGBl.	Bundesgesetzblatt
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
KPA	Kommunales Prüfungsamt
MUGV	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
WHG	Wasserhaushaltsgesetz

1 Vorbemerkungen

Die finanzielle Lage der Landkreise ist seit Jahren aufgrund unterschiedlichster Ursachen angespannt. Rückläufigen Einnahmen stehen in der Regel steigende finanzielle Belastungen gegenüber. Vor diesem Hintergrund sind insbesondere strategische Entscheidungen mit finanzieller Tragweite in den Kreisverwaltungen von großer Bedeutung. Dies setzt allerdings eine Analyse und Bewertung der wirtschaftlichen Situation gerade auch in Teilbereichen voraus.

Das Kommunale Prüfungsamt (KPA) untersuchte daher im Rahmen einer Querschnittsprüfung im Zeitraum von Oktober 2011 bis November 2012 die unteren Wasserbehörden und die unteren Naturschutzbehörden in den Landkreisen des Landes Brandenburg. Gewählt wurden diese Behörden, weil sie im Bereich des Umweltschutzes den meisten Personalaufwand binden. Schwerpunkte der Prüfung waren insbesondere die Personalausstattung, die Einnahmen und Ausgaben sowie die fallzahlenmäßige Erfassung der Tätigkeiten in diesen Bereichen.

Die Prüfung hat zum Ziel, auf vergleichender Basis Erkenntnisse über die Wirtschaftlichkeit der Aufgabenwahrnehmung in den genannten Bereichen zu gewinnen. Dies ist vor allem möglich, wenn Grunddaten erhoben, ausgewertet und zu Kennzahlen gebündelt werden.

Im Weiteren sollen durch die Ermittlung von vergleichbaren Kennzahlen Auffälligkeiten und Schwachstellen benannt, Ursachen und Zusammenhänge analysiert und Maßnahmen zu deren Beseitigung vorgeschlagen werden.

Um Entwicklungen und Tendenzen aufzeigen zu können sowie aus Gründen der Zeitnähe, wurden die Daten für die Jahre 2009 bis 2011 ermittelt. Diese wurden im Rahmen der Prüfung in den Landkreisen erhoben oder beruhen auf den durch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) ermittelten Daten. Aus den vorliegenden Daten der Jahre 2009 bis 2011 wurden Durchschnittswerte ermittelt die dann als Grundlage für die vergleichende Untersuchung dienen.

Die Ergebnisse der örtlichen Erhebungen wurden den Landkreisen als Entwurf eines Prüfvermerks mitgeteilt. Die von den Landkreisen bestätigten Daten sind Grundlage des Vergleichs.

2 Allgemeines

Im Bereich des Naturschutzes hat der Bund das Recht, Rahmenvorschriften zu erlassen. Die Länder müssen diesen Rahmen durch eigenes Landesrecht ausfüllen und können ergänzende Regelungen erlassen. Im Bereich des Wasserhaushalts besteht eine konkurrierende Gesetzgebungskompetenz. Die Länder können vom Bundesrecht abweichende Regelungen erlassen, sofern es sich nicht um stoff- oder anlagenbezogene Regelungen handelt.

Wesentliche Rechtsgrundlagen der Prüfung sind:

- > Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245), Neufassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), geändert durch Gesetz vom 11. August 2010 (BGBl. I S. 1163, 1168 f.),
- > Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) vom 08. Dezember 2004 (GVBl. I 2005, Nr. 5, S. 50) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 2011 (GVBl. I 2011, Nr. 33, S. 1),
- > Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 25. März 2002 (BGBl. I S. 1193), Neufassung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), geändert durch Gesetz vom 28. Juli 2011 (BGBl. I S. 1690, 1700),
- > Brandenburgisches Naturschutzgesetz (BbgNatSchG) vom 26. Mai 2004 (GVBl. I S. 350), geändert durch Gesetz vom 29. Oktober 2008 (GVBl. I S. 266, 271).

Darüber hinaus bestehen in den Bereichen Gewässerschutz und Wasserwirtschaft sowie Naturschutz und Landschaftspflege eine Vielzahl landesrechtlicher Gesetze, Verordnungen und Vorschriften.

Die Landkreise und kreisfreie Städte nehmen die Aufgaben der unteren Wasserbehörde und der unteren Naturschutzbehörde als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung wahr. Damit sind Art und Umfang der Durchführung weitgehend in die Entscheidung der Landkreise gestellt. Daraus ergibt sich eine Vielfalt von Organisationsstrukturen mit variierenden Bezeichnungen und Leistungsbreiten. Beide Aufgaben sind in der Regel jedoch organisatorisch einem Umweltamt zugeordnet.

Sonderaufsichtsbehörde ist sowohl für die untere Wasserbehörde als auch für die untere Naturschutzbehörde das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV).

3 Bevölkerungsentwicklung in den Landkreisen

Im Zeitraum 2009 bis 2011 (Stichtag jeweils 31.12.)¹ nahm die Zahl der Einwohner in den Landkreisen des Landes Brandenburg um insgesamt 0,9 Prozent ab. Dabei waren erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Landkreisen festzustellen. Während der Rückgang im Landkreis Spree-Neiße bei rund 3 Prozent lag, kam es im Landkreis Potsdam-Mittelmark zu einem Anstieg der Einwohnerzahlen um 0,5 Prozent. Nachstehende Übersicht zeigt die Veränderungen der Einwohnerzahlen im Untersuchungszeitraum in den einzelnen Landkreisen:

Übersicht 1

Landkreis	Anzahl der Einwohner am 31.12. des Jahres		Veränderung 2009 bis 2011 in Prozent
	2009	2011	
Barnim	176.904	176.953	+0,03
Dahme-Spreewald	161.708	161.556	-0,09
Elbe-Elster	113.586	110.291	-2,90
Havelland	154.984	155.226	+0,16
Märkisch-Oderland	191.067	189.673	-0,73
Oberhavel	202.776	203.508	+0,36
Oberspreewald-Lausitz	123.426	120.023	-2,76
Oder-Spree	185.062	182.798	-1,22
Ostprignitz-Ruppin	103.734	102.108	-1,57
Potsdam-Mittelmark	204.594	205.678	+0,53
Prignitz	83.086	80.872	-2,66
Spree-Neiße	128.470	124.662	-2,96
Teltow-Fläming	161.847	161.546	-0,19
Uckermark	131.115	128.174	-2,24
Landkreise insgesamt	2.122.359	2.103.068	-0,91

¹ Die Angaben wurden den statistischen Jahrbüchern des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) entnommen.

Die Übersicht lässt erkennen, dass im Prüfungszeitraum mit Ausnahme der Landkreise Barnim, Havelland, Oberhavel und Potsdam-Mittelmark die Einwohnerzahlen bei der überwiegenden Mehrzahl der Landkreise rückläufig waren. Besonders von dieser Entwicklung sind die Landkreise an der südlichen bzw. nördlichen Peripherie des Landes Brandenburg betroffen. Die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2020 geht insgesamt von einer anhaltenden Verringerung der Einwohnerzahlen im Land Brandenburg aus.

4 Untere Wasserbehörden

Seit dem 1. Januar 1995 sind die Landkreise und kreisfreien Städte die unteren Wasserbehörden. Im Rahmen der Wasserbewirtschaftung und des Gewässerschutzes besteht die grundsätzliche Aufgabe der unteren Wasserbehörde im Vollzug des Wasserrechts. Hauptaufgabenfelder sind hier die Bereiche der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung, des Schutzes der Gewässer vor Beeinträchtigungen und Verunreinigungen, der Bewirtschaftung der Oberflächengewässer und des Grundwassers, die Genehmigung baulicher Anlagen an und in Gewässern, die Gewässeraufsicht und Gefahrenabwehr sowie der Hochwasserschutz.

Die Untersuchung ergab, dass die Schwerpunkte und der Umfang der Aufgaben in den unteren Wasserbehörden zum Teil erheblich voneinander abweichen. Maßgeblich hierfür sind in erster Linie regionale Besonderheiten wie z. B. Tagebaugebiete (Lausitzer Braunkohlerevier), Hochwasserschutzgebiete (z.B. Elbe, Schwarze Elster, Oder und Neiße), Industriegebiete (z.B. PCK Raffinerie Schwedt, BASF Schwarzheide) aber auch unterschiedliche Strukturen in der Besiedelung der Landkreise (z.B. Art der Abwasserentsorgung: zentral oder dezentral).

4.1 Personalausstattung der unteren Wasserbehörden

Die Schlüsselrolle für die Aufgabenerfüllung kommt dem Personal zu. Daher wurden hierzu umfangreiche Erhebungen im Rahmen der Untersuchungen durchgeführt und eine Personalquote ermittelt. Diese gibt Aufschluss darüber, wie viel Personal die Landkreise in Abhängigkeit zu ihrer Einwohnerzahl für die Aufgabenerledigung einsetzen. Da die Bedingungen (Fläche, Bevölkerungsdichte, Anzahl und Ordnung der Gewässer, etc.) in den einzelnen Landkreisen des Landes Brandenburg teilweise voneinander abweichen, ist die Personalquote allerdings nur ein Indiz für die Effizienz und Effektivität der Aufgabenerledigung. So haben neben der Einwohnerzahl insbesondere noch die Anzahl und Größe der Gewässer, die Anzahl der Grundstücke sowie die industrielle- bzw. landwirtschaftliche Struktur im jeweiligen Land-

kreis einen bedeutenden Einfluss auf die von der unteren Wasserbehörde zu erfüllenden Aufgaben.

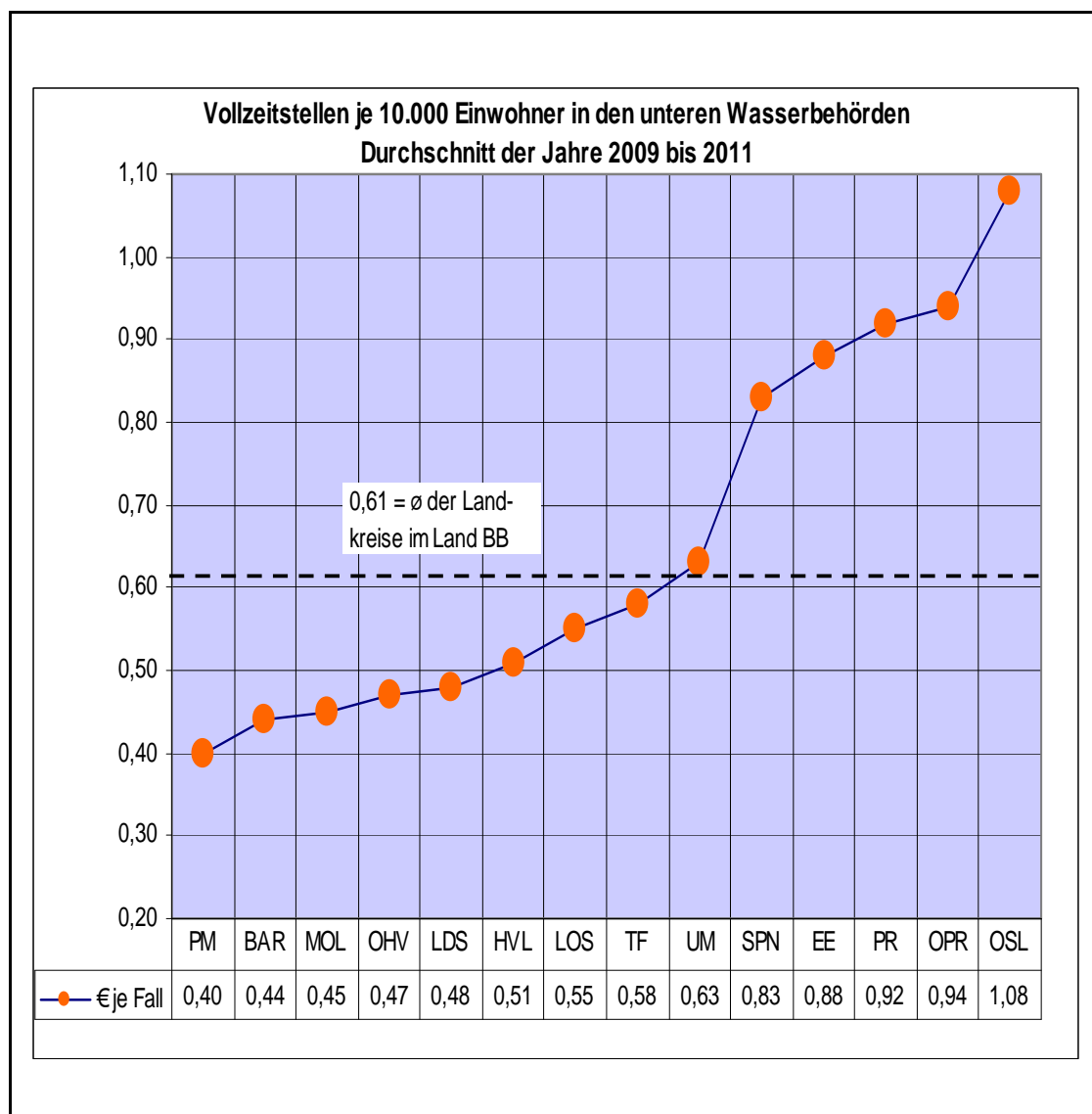
Um eine interkommunale Vergleichbarkeit der Stellen- und Arbeitszeitanteile zu gewährleisten, waren insbesondere folgende Besonderheiten zu berücksichtigen: die Beschäftigungszeit innerhalb des Jahres bei Stellenänderungen, die Berücksichtigung von Ausfallzeiten aufgrund von Mutterschutz- und Kindererziehungszeiten, Krankheitsbedingte Ausfälle von mehr als zwei Monaten, Teilzeitbeschäftigungen sowie die An- bzw. Abwesenheitszeiten von Beschäftigten in Altersteilzeitmodellen.

Die Personalausstattung der unteren Wasserbehörden lässt sich an der Zahl der Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner vergleichen. Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der Personalquote in den Jahren 2009 bis 2011 sowie die durchschnittliche Quote für den gesamten Untersuchungszeitraum:

Übersicht 2

Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner				
Landkreis	2009	2010	2011	Ø 2009-2011
Barnim	0,46	0,45	0,43	0,44
Dahme-Spreewald	0,48	0,48	0,47	0,48
Elbe-Elster	0,89	0,86	0,89	0,88
Havelland	0,51	0,52	0,50	0,51
Märkisch-Oderland	0,46	0,44	0,44	0,45
Oberhavel	0,47	0,48	0,45	0,47
Oberspreewald-Lausitz	1,07	1,10	1,08	1,08
Oder-Spree	0,54	0,55	0,56	0,55
Ostprignitz-Ruppin	0,87	0,98	0,98	0,94
Potsdam-Mittelmark	0,38	0,39	0,43	0,40
Prignitz	0,93	0,89	0,94	0,92
Spree-Neiße	0,84	0,80	0,86	0,83
Teltow-Fläming	0,60	0,54	0,59	0,58
Uckermark	0,67	0,61	0,61	0,63
Landkreise insgesamt	0,61	0,60	0,61	0,61

Übersicht 3

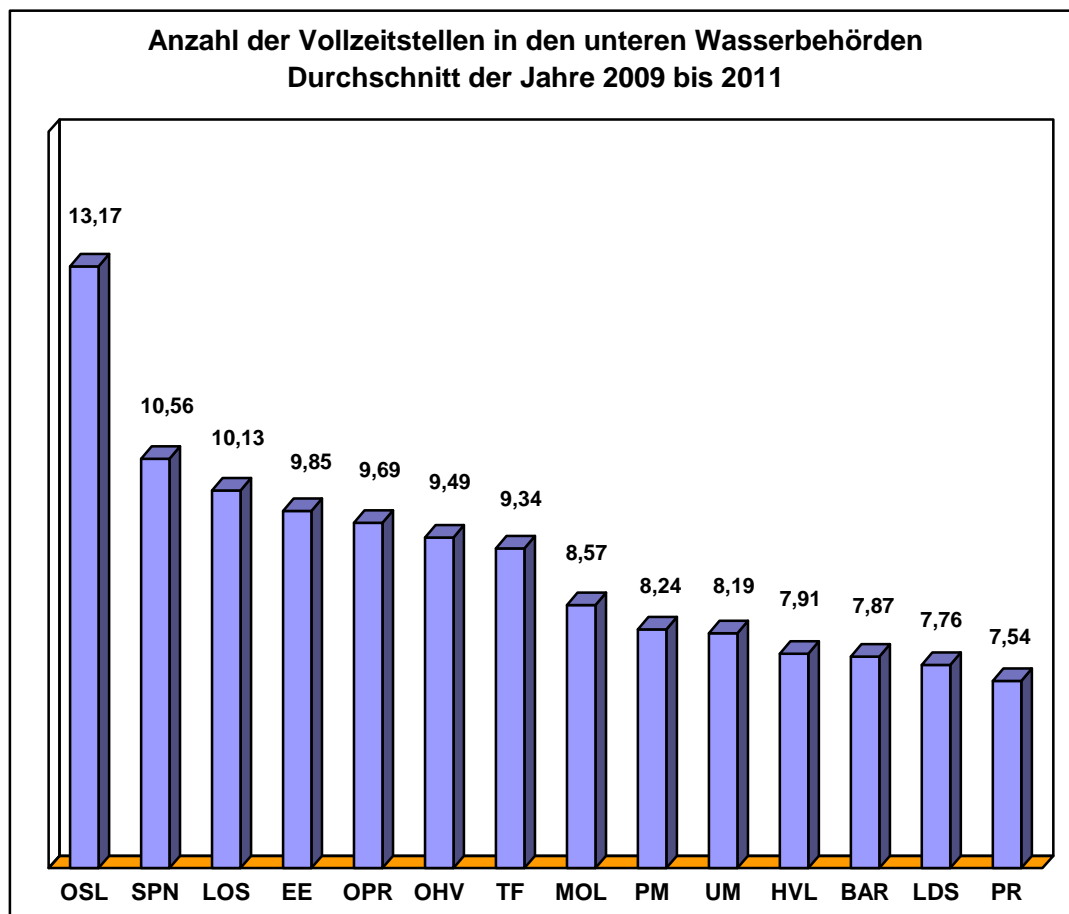


Eine ausführliche Übersicht zur Berechnung der Anzahl der Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner ist in der Anlage 1 dargestellt.

Insgesamt blieb die Anzahl der Stellen je 10.000 Einwohner im Untersuchungszeitraum konstant. Die durchschnittliche Personalquote für den Untersuchungszeitraum lag in den Landkreisen insgesamt bei 0,61. Die höchste Quote wurde in den Landkreisen Oberspreewald-Lausitz mit 1,08 und Ostprignitz-Ruppin mit 0,94 ermittelt. Damit standen diesen Landkreisen mehr als doppelt soviel Stellen je 10.000 Einwohner zur Verfügung als beispielsweise den Landkreisen Potsdam-Mittelmark mit einer Quote von 0,40 oder Barnim mit einem Wert von 0,44.

Bei einer einwohnerbezogenen Quotierung sind Bevölkerungsstarke Landkreise jedoch häufig im Vorteil. Deshalb stellt das KPA ergänzend hierzu auch die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitstellen in den unteren Wasserbehörden als absolute Zahl dar:

Übersicht 4



Bei der Betrachtung der ermittelten besetzten Vollzeitstellen als absolute Zahl zeigt sich eine etwas andere Verteilung. Hier hat der Landkreis Prignitz trotz hoher Quote bei der Anzahl der Stellen je 10.000 Einwohner den geringsten Personalbestand aller Landkreise.

4.2 Entwicklung der Ausgaben in den unteren Wasserbehörden

Die Gesamtausgaben setzen sich aus den Personalausgaben, den Sachkosten und den Gemeinkosten zusammen, wobei die Personalausgaben den mit Abstand größten Ausgabenblock bilden.

Das KPA ermittelte für die untersuchten Zeiträume die Personalausgaben einschließlich der anfallenden Sozialversicherungsabgaben, Beihilfen und Pensionsrücklagen sowie die Ausgaben der Bediensteten in der Freistellungsphase der Altersteilzeit, da für diese Bediensteten auch weiterhin Personalausgaben anfallen.

Sowohl bei der Ermittlung der Sachkosten als auch der verwaltungsweiten Gemeinkosten mussten entsprechende Pauschalen berücksichtigt werden. Das KPA hat sich für die Anwendung von Pauschalen entschieden, da bei Prüfungen in Vorjahren regelmäßig festgestellt wurde, dass nicht alle Kosten eindeutig ermittelt werden können. So werden beispielsweise innere Verrechnungen, Abschreibungen und Verzinsungen nicht in allen Landkreisen in den Haushalten vollständig ausgewiesen. Auch werden nicht immer alle Ausgaben für die Aufgabenbereiche - Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Mieten für Gebäude und Räume, etc. - transparent dargestellt. Die Anwendung von Pauschalen vermeidet eine Verzerrung beim Vergleich der Landkreise.

Bei der Ermittlung der Sachkosten wurde eine jährliche Sachkostenpauschale in Höhe von 15.600 Euro pro berechneter voller Ist-Stelle berücksichtigt. Bei diesem Wert handelt es sich um eine allgemein verwendete Rechengröße zur Bestimmung der Sachkosten eines Büroarbeitsplatzes. Folgende Kostenpositionen werden hierbei angemessen berücksichtigt: Kapitalkosten, Kosten für Instandhaltung und Instandsetzung, Kosten des allgemeinen Bürobedarfs, Raumkosten, Fahrtkosten, Kosten für Telekommunikation, Kosten für Dienst- und Schutzkleidung, Kosten des sonstigen Bürobedarfs und Kosten für Computertechnik.

Die Gemeinkosten setzen sich aus den verwaltungsweiten Gemeinkosten (Verwaltungs-Overhead) und den amts- bzw. fachbereichsinternen Gemeinkosten (Amts-, Fachbereichs-Overhead) zusammen. Zu den verwaltungsweiten Gemeinkosten zählen z. B. die Planung, Steuerung und Kontrolle durch den Kreistag und die Verwaltungsführung, Prüfungen durch das Rechnungsprüfungsamt, Leistungen des Haupt- und Personalamtes, Leistungen des Rechtsamtes, Leistungen der Kämmerei, Aufgaben der Liegenschaftsverwaltung, allgemeine Beschaffungen sowie die Personalratstätigkeiten. Unter die amts- bzw. fachbereichsinternen Gemeinkosten (Amts-/Fachbereichs-Overhead) fallen z. B. die Kosten der Amtsleitung und des Sekretariats, amtsinterne Schreibdienste, amtsinterne Registratordienste usw.

Da die Gemeinkosten bisher noch nicht von allen in die Untersuchung einbezogenen Landkreisen vollständig ermittelt wurden, hat das KPA für die verwaltungsweiten Gemeinkosten einen Zuschlag von 10% auf die Personalkosten addiert. Die amts- bzw. fachbereichsinternen Gemeinkosten konnten hingegen ermittelt werden und sind in den Personalausgaben der nachfolgenden Tabelle bereits enthalten.

Im Betrachtungszeitraum stellen sich die vorgenannten Ausgaben folgendermaßen dar:

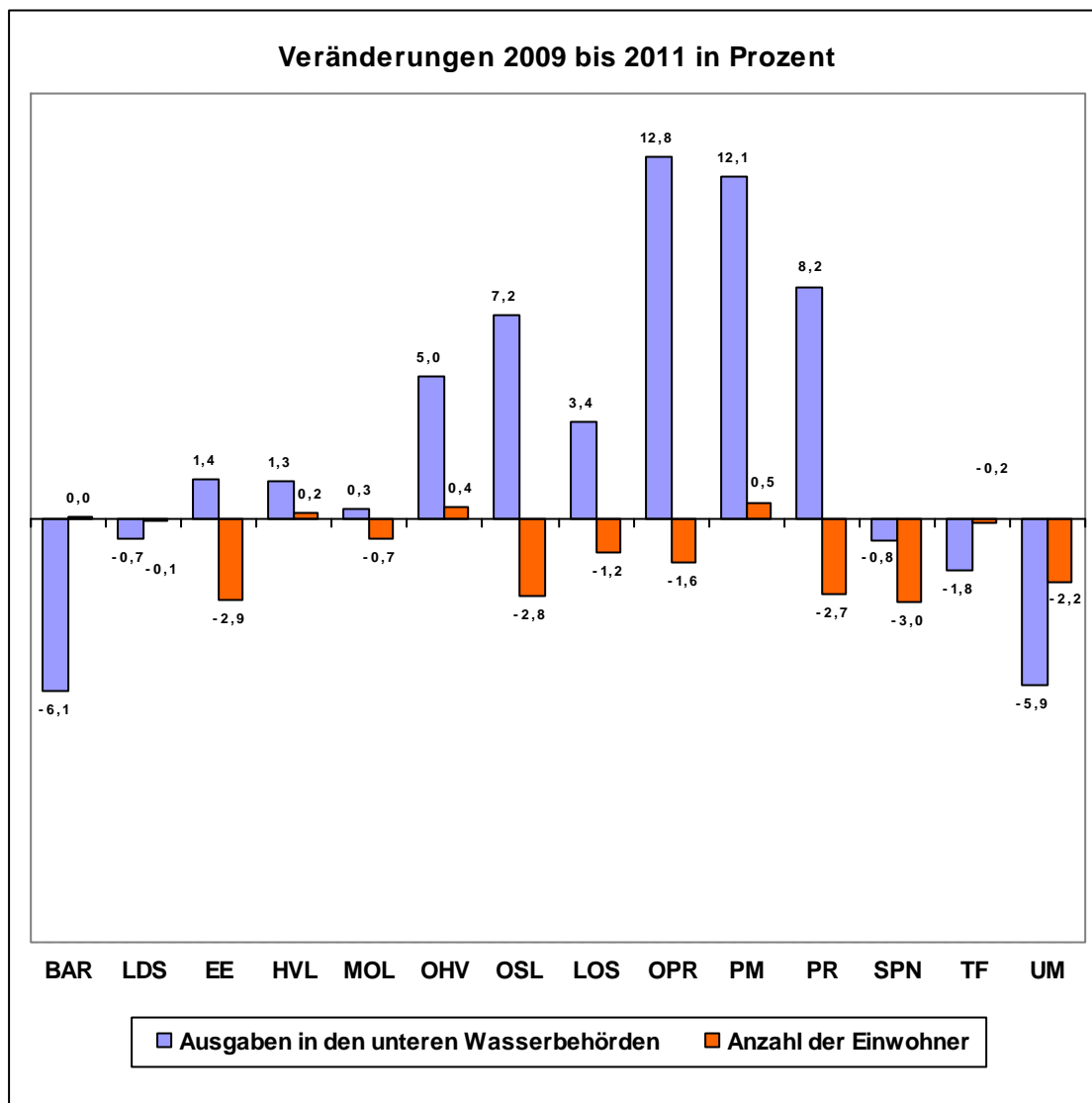
Übersicht 5

Landkreis	Entwicklung der Ausgaben in Euro			Veränderung 2009 bis 2011 in Prozent
	2009	2010	2011	
Barnim	581.793	570.513	546.340	-6,09
Dahme-Spreewald	579.932	575.600	575.691	-0,73
Elbe-Elster	747.804	737.380	758.168	+1,39
Havelland	600.538	600.407	608.247	+1,28
Märkisch-Oderland	631.429	632.612	633.259	+0,29
Oberhavel	659.246	707.929	692.380	+5,03
Oberspreewald-Lausitz	1.020.185	1.101.247	1.093.170	+7,15
Oder-Spree	764.995	765.698	790.744	+3,37
Ostprignitz-Ruppin	645.715	719.149	728.288	+12,79
Potsdam-Mittelmark	591.107	603.287	662.371	+12,06
Prignitz	575.089	588.642	622.018	+8,16
Spree-Neiße	823.029	761.727	816.641	-0,78
Teltow-Fläming	808.647	722.222	793.966	-1,82
Uckermark	624.239	576.187	587.134	-5,94
Landkreise insgesamt	9.653.748	9.662.600	9.908.417	+2,64

Trotz unterschiedlicher Entwicklungen nahmen die Gesamtausgaben betrachtet über den gesamten Untersuchungszeitraum um 2,6 Prozent zu. Hauptursache hierfür sind in erster Linie allgemeine Tarifierhöhungen, da die Personalausstattung insgesamt konstant blieb.

In der folgenden Übersicht wird die Entwicklung der Ausgaben und die der Einwohnerzahlen im Betrachtungszeitraum in den einzelnen Landkreisen dargestellt:

Übersicht 6



Der Landkreis Ostprignitz-Ruppin hatte im Erhebungszeitraum mit rund 12,8 Prozent den höchsten Ausgabenanstieg und dies obwohl die Bevölkerung im Landkreis leicht sank. Im Landkreis Barnim hingegen nahmen die Ausgaben im selben Zeitraum um rund 6,1 Prozent ab, während die Bevölkerungszahlen beinahe unverändert blieben. Besonders auffällig ist die Entwicklung in den Landkreisen Oberspreewald-Lausitz und Prignitz. Hier kam es trotz deutlichem Bevölkerungsrückgang zu einem beachtlichen Ausgabenanstieg.

Der Anteil der Ausgaben für Bedienstete in der Passivphase der Altersteilzeit an den Gesamtausgaben soll in folgender Übersicht veranschaulicht werden. Erfasst wurden hierbei alle Zahlungen für Bedienstete vom Beginn der Freistellungsphase bis zum Eintritt ins Renten- bzw. Pensionsalter.

Übersicht 7

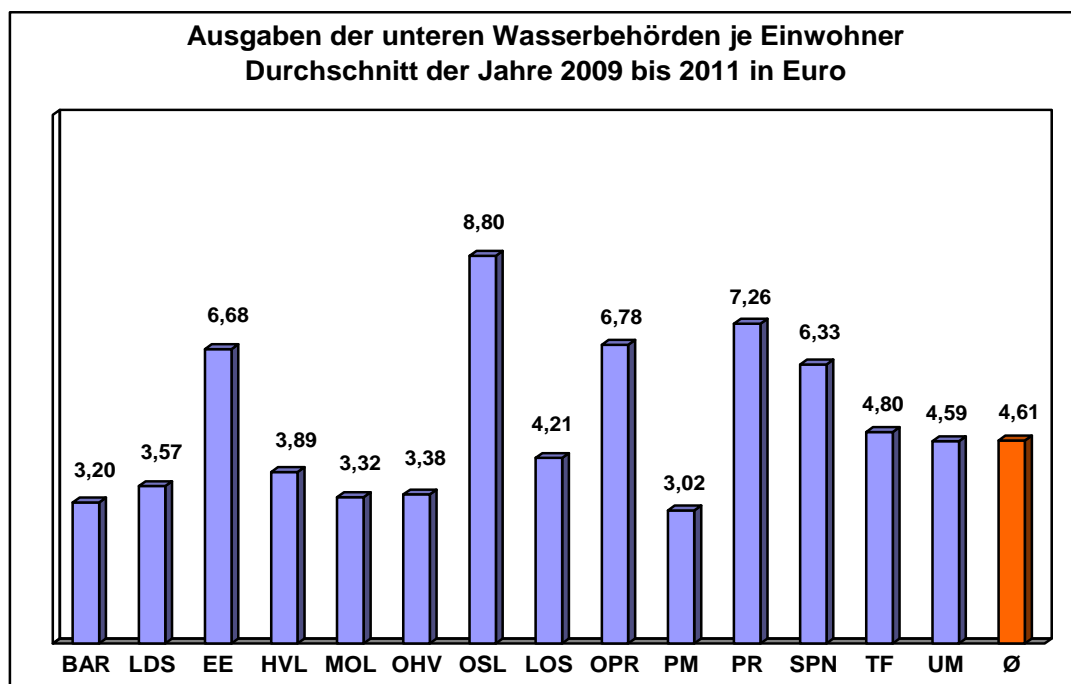
Anteil der Ausgaben für Altersteilzeit (Freistellungsphase) an den Gesamtausgaben in Prozent				
Landkreis	2009	2010	2011	Ø 2009-2011
Barnim	0,1	0,4	0,4	0,3
Dahme-Spreewald	0,0	0,0	0,0	0,0
Elbe-Elster	9,6	13,9	13,5	12,3
Havelland	0,0	0,0	2,3	0,8
Märkisch-Oderland	0,0	0,8	1,2	0,7
Oberhavel	0,0	0,0	0,6	0,2
Oberspreewald-Lausitz	0,0	7,5	7,8	5,2
Oder-Spree	1,6	1,6	1,6	1,6
Ostprignitz-Ruppin	0,0	0,0	0,0	0,0
Potsdam-Mittelmark	3,0	0,7	0,0	1,2
Prignitz	10,2	13,4	12,4	12,0
Spree-Neiße	3,5	0,7	0,7	1,7
Teltow-Fläming	6,3	2,1	1,9	3,5
Uckermark	0,0	5,2	6,8	3,9
Landkreise insgesamt	2,5	3,5	3,7	3,2

Die Übersicht 7 zeigt, dass die Anteile der Ausgaben für Altersteilzeit und damit auch der Umfang solcher Maßnahmen in den Landkreisen erheblich voneinander abweichen. Die durchgängig niedrigsten Werte wurden bei den Landkreisen Dahme-Spreewald und Ostprignitz-Ruppin ermittelt. Die Landkreise Elbe-Elster und Prignitz hingegen hatten in der Spitze Ausgabenquoten für Altersteilzeit von mehr als einem Zehntel der Gesamtausgaben. Insgesamt nahm der Anteil der Ausgaben für Altersteilzeit im Untersuchungszeitraum kontinuierlich zu.

Eine detaillierte Übersicht bezüglich der Höhe der Ausgaben für Altersteilzeit und der Berechnung der Anteile ist der Anlage 2 zu entnehmen.

Bei der einwohnerbezogenen Darstellung der Gesamtausgaben ergeben sich folgende Kennwerte:

Übersicht 8



Die Grafik macht deutlich, dass sich die Ausgaben bezogen auf die Einwohner erheblich unterscheiden. So waren die Ausgaben je Einwohner im Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2011 in den Landkreisen Oberspreewald-Lausitz und Prignitz mehr als doppelt so hoch wie beispielsweise in den Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Barnim. Die durchschnittlichen Ausgaben je Einwohner in den Landkreisen insgesamt betragen im Erhebungszeitraum 4,61 Euro.

4.3 Entwicklung der Einnahmen in den unteren Wasserbehörden

Die Finanzstruktur ist geprägt von vielen Ausgabenpositionen aber wenigen Einnahmemöglichkeiten. Die größte Einnahmequelle ist hierbei die Kostenerstattung vom Land aufgrund der Funktionalreform gefolgt von den Verwaltungsgebühren für wasserrechtliche Zulassungen. Weitere Einnahmenpositionen wie z.B. Buß-, Verwarn- und Zwangsgelder sind lediglich von untergeordneter Bedeutung.

Die folgende Tabelle veranschaulicht, wie sich die Einnahmen in den Jahren 2009 bis 2011 entwickelt haben.

Übersicht 9

Landkreis	Entwicklung der Einnahmen in Euro			Veränderung 2009 bis 2011 in Prozent
	2009	2010	2011	
Barnim	253.184	257.624	251.439	-0,69
Dahme-Spreewald	395.542	421.910	414.232	+4,73
Elbe-Elster	366.056	363.637	355.521	-2,88
Havelland	273.729	286.239	285.429	+4,27
Märkisch-Oderland	249.168	270.790	258.105	+3,59
Oberhavel	280.592	278.900	265.512	-5,37
Oberspreewald-Lausitz	267.411	278.353	295.483	+10,50
Oder-Spree	320.319	303.891	304.707	-4,87
Ostprignitz-Ruppin	336.920	394.951	343.103	+1,84
Potsdam-Mittelmark	320.861	331.497	322.369	+0,47
Prignitz	315.510	298.247	312.996	-0,80
Spree-Neiße	368.669	368.276	382.946	+3,87
Teltow-Fläming	287.462	259.604	248.567	-13,53
Uckermark	316.762	313.179	320.157	+1,07
Landkreise insgesamt	4.352.185	4.427.098	4.360.566	+0,19

Trotz unterschiedlicher Entwicklungen nahmen die Gesamteinnahmen betrachtet über den gesamten Prüfungszeitraum minimal um rund 0,2 Prozent zu.

Bei den Verwaltungsgebühren für wasserrechtliche Zulassungen lagen die durchschnittlichen jährlichen Einnahmen aller Landkreise im Erhebungszeitraum bei 54.621 Euro, wobei die Spanne zwischen 29.652 Euro im Landkreis Uckermark und 95.629 Euro im Landkreis Dahme-Spreewald lag. Die Einnahmen aus Buß-, Verwarn- und Zwangsgeldern fielen mit jährlich durchschnittlich 4.031 Euro wesentlich geringer aus. Hier lag die Spanne zwischen 483 Euro im Landkreis Dahme-Spreewald und 11.018 Euro im Landkreis Prignitz.

Die Gesamteinnahmen fallen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben gering aus. In folgender Übersicht wird der Anteil der Einnahmen an den Ausgaben anhand der Durchschnittsquote der Jahre 2009 bis 2011 dargestellt.

Übersicht 10

Landkreis	Ø 2009-2011		Quote in Prozent
	Gesamtausgaben	Gesamteinnahmen	
Barnim	566.216	254.082	44,87
Dahme-Spreewald	577.074	410.561	71,15
Elbe-Elster	747.784	361.738	48,37
Havelland	603.064	281.799	46,73
Märkisch-Oderland	632.433	259.354	41,01
Oberhavel	686.518	275.001	40,06
Oberspreewald-Lausitz	1.071.534	280.416	26,17
Oder-Spree	773.812	309.639	40,01
Ostprignitz-Ruppin	697.717	358.325	51,36
Potsdam-Mittelmark	618.922	324.909	52,50
Prignitz	595.250	308.918	51,90
Spree-Neiße	800.466	373.297	46,63
Teltow-Fläming	774.945	265.211	34,22
Uckermark	595.853	316.699	53,15
Landkreise insgesamt	9.741.588	4.379.949	44,96

Im den Jahren 2009 bis 2011 betrug die durchschnittliche Quote in den Landkreisen insgesamt 44,96 Prozent. Die durchschnittlichen Quoten der einzelnen Landkreise lagen bei Werten zwischen 26,17 Prozent in Oberspreewald-Lausitz und 71,15 Prozent in Dahme-Spreewald.

4.4 Fallzahlenbezogene Kennzahlen in den unteren Wasserbehörden

Das KPA untersuchte in den unteren Wasserbehörden ebenfalls die Entwicklung der Arbeitsmengen in den einzelnen Aufgabengebieten. Arbeitsmengen werden über Vorgangs- und Fallzahlen ermittelt.

Um Vergleichskennwerte zu ermitteln und einordnen zu können, hat das KPA zunächst ausgewählte Grunddaten nach einem einheitlichen Schema erhoben. Dazu wurden im Betrachtungszeitraum alle wesentlichen Leistungen des jeweiligen Jahres in den unteren Wasserbehörden fallzahlenmäßig erfasst. Die statistische Erfassung von Vorgangs- und Fallzahlen erfolgte dabei aufgrund nicht vorhandener einheitlicher Vorgaben und verschiedener Softwareanwendungen sehr unterschiedlich. Deshalb mussten fehlende Fallzahlen in wenigen Einzelfällen durch eine Einzelaktendurchsicht ermittelt oder auch geschätzt werden. Diese Daten hat das KPA an den besetzten Stellen einschließlich der Stellen, auf denen anteilig auch Leitungsfunktionen wahrgenommen werden, zahlen- und ausgabenmäßig relativiert.

Eine detaillierte Übersicht der Fallzahlen, der Vollzeitstellen sowie der Gesamtausgaben ist den Anlagen 3 und 4 zu entnehmen.

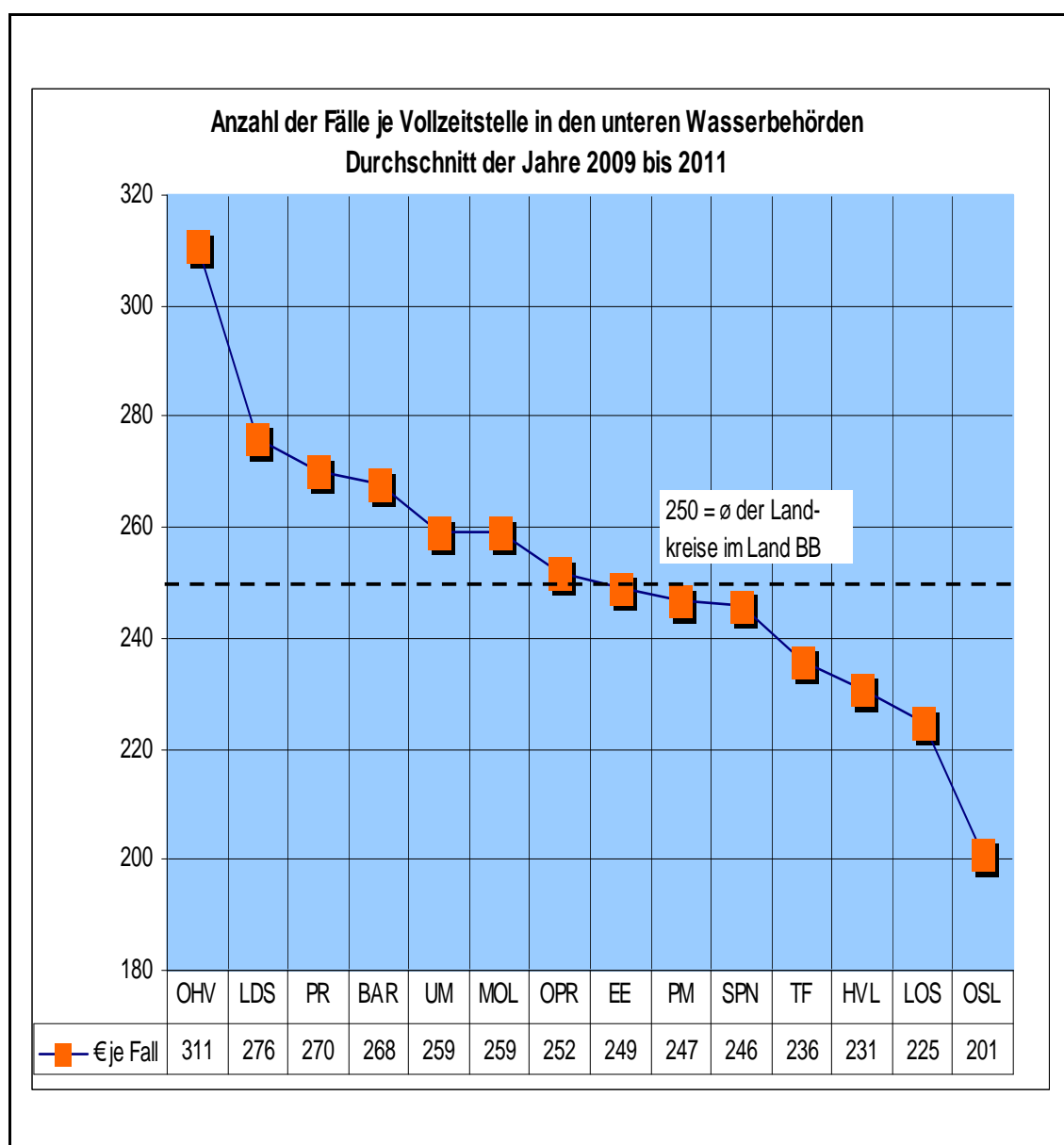
Aus der Anzahl der Fälle und dem für die Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Personal hat das KPA folgende Vergleichskennwerte für die Landkreise ermittelt:

Übersicht 11

Anzahl der Fälle je Vollzeitstelle				
Landkreis	2009	2010	2011	Ø 2009-2011
Barnim	261	267	275	268
Dahme-Spreewald	268	295	266	276
Elbe-Elster	229	263	256	249
Havelland	220	235	240	231
Märkisch-Oderland	229	287	262	259
Oberhavel	322	328	281	311
Oberspreewald-Lausitz	192	198	214	201
Oder-Spree	236	202	238	225
Ostprignitz-Ruppin	295	254	212	252
Potsdam-Mittelmark	234	294	216	247
Prignitz	326	236	247	270
Spree-Neiße	212	269	259	246
Teltow-Fläming	220	238	249	236
Uckermark	224	301	257	259
Landkreise insgesamt	245	259	246	250

Die Übersicht zeigt, dass die Anzahl der Fälle pro Vollzeitstelle im Untersuchungszeitraum 2009 bis 2011 um 0,4 Prozent anstieg. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle je Vollzeitstelle in den Landkreisen insgesamt betrug 250. Mit Durchschnittswerten von 201 im Landkreis Oberspreewald-Lausitz und 311 im Landkreis Oberhavel zeigte sich eine deutliche Spannweite zwischen den Landkreisen. Im Rahmen der Erhebungen wurde bereits bekannt, dass es in einzelnen Landkreisen zu personellen Veränderungen in der Folgezeit kommen wird, welche jedoch für den Vergleichszeitraum nicht mehr berücksichtigt werden konnten.

Übersicht 12



Die Grafik macht deutlich, dass sechs Landkreise mit einem nur in geringem Umfang voneinander abweichenden Kennwert zwischen 246 bis 259 Fälle je Vollzeitstelle sehr dicht am landesweiten Durchschnittswert von 250 Fällen je Vollzeitstelle lagen.

Aus der Anzahl der Fälle und den Gesamtausgaben hat das KPA folgende Vergleichskennwerte ermittelt:

Übersicht 13

Ausgaben pro Fall in Euro				
Landkreis	2009	2010	2011	Ø 2009-2011
Barnim	276	270	260	269
Dahme-Spreewald	277	250	282	269
Elbe-Elster	324	290	302	305
Havelland	345	319	325	329
Märkisch-Oderland	312	261	287	285
Oberhavel	216	220	269	233
Oberspreewald-Lausitz	404	416	393	404
Oder-Spree	325	371	325	339
Ostprignitz-Ruppin	243	281	344	286
Potsdam-Mittelmark	324	255	346	304
Prignitz	229	341	331	292
Spree-Neiße	359	279	293	308
Teltow-Fläming	379	347	332	352
Uckermark	316	241	292	281
Landkreise insgesamt	306	292	313	304

Auch hier sind deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Landkreisen zu erkennen. Während sich die durchschnittlichen Ausgaben pro Fall auf insgesamt 304 Euro beliefen, waren es im Landkreis Oberhavel lediglich 233 Euro, im Landkreis Oberspreewald-Lausitz hingegen 404 Euro pro Fall. Insgesamt betrachtet stiegen die Ausgaben pro Fall im Untersuchungszeitraum 2009 bis 2011 um 2,3 Prozent an.

5 Untere Naturschutzbehörden

Die untere Naturschutzbehörde befasst sich im Wesentlichen mit dem Schutz, der Pflege und der Entwicklung von Natur und Landschaft im besiedelten und unbesiedelten Bereich. Sie überwacht die Einhaltung des Naturschutzrechtes und trägt damit zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage der Menschen auch in Verantwortung für künftige Generationen bei.

Die Untersuchung ergab, dass auch hier die Schwerpunkte und der Umfang der Aufgaben teilweise voneinander abweichen. Maßgeblich hierfür sind in erster Linie wiederum regionale Besonderheiten.

Einen entscheidenden Einfluss auf die Aufgabenschwerpunkte der unteren Naturschutzbehörden der Landkreise hat die Flächennutzungsstruktur. Die Landkreise im dichter besiedelten Ballungsraum um Berlin haben einen höheren Siedlungs- und Freizeitnutzungsgrad. Demgegenüber haben die Landkreise an der Peripherie eher einen Interessenausgleich zwischen landwirtschaftlicher Nutzung und den Belangen des Naturschutzes herbeizuführen. Von zunehmender Bedeutung sind für die unteren Naturschutzbehörden in den letzten Jahren auch Maßnahmen der Energiewende. Der hierfür benötigte Flächenbedarf für Anlagen der Energiegewinnung und -verteilung muss dabei mit Naturschutzinteressen in Einklang gebracht werden.

5.1 Personalausstattung der unteren Naturschutzbehörden

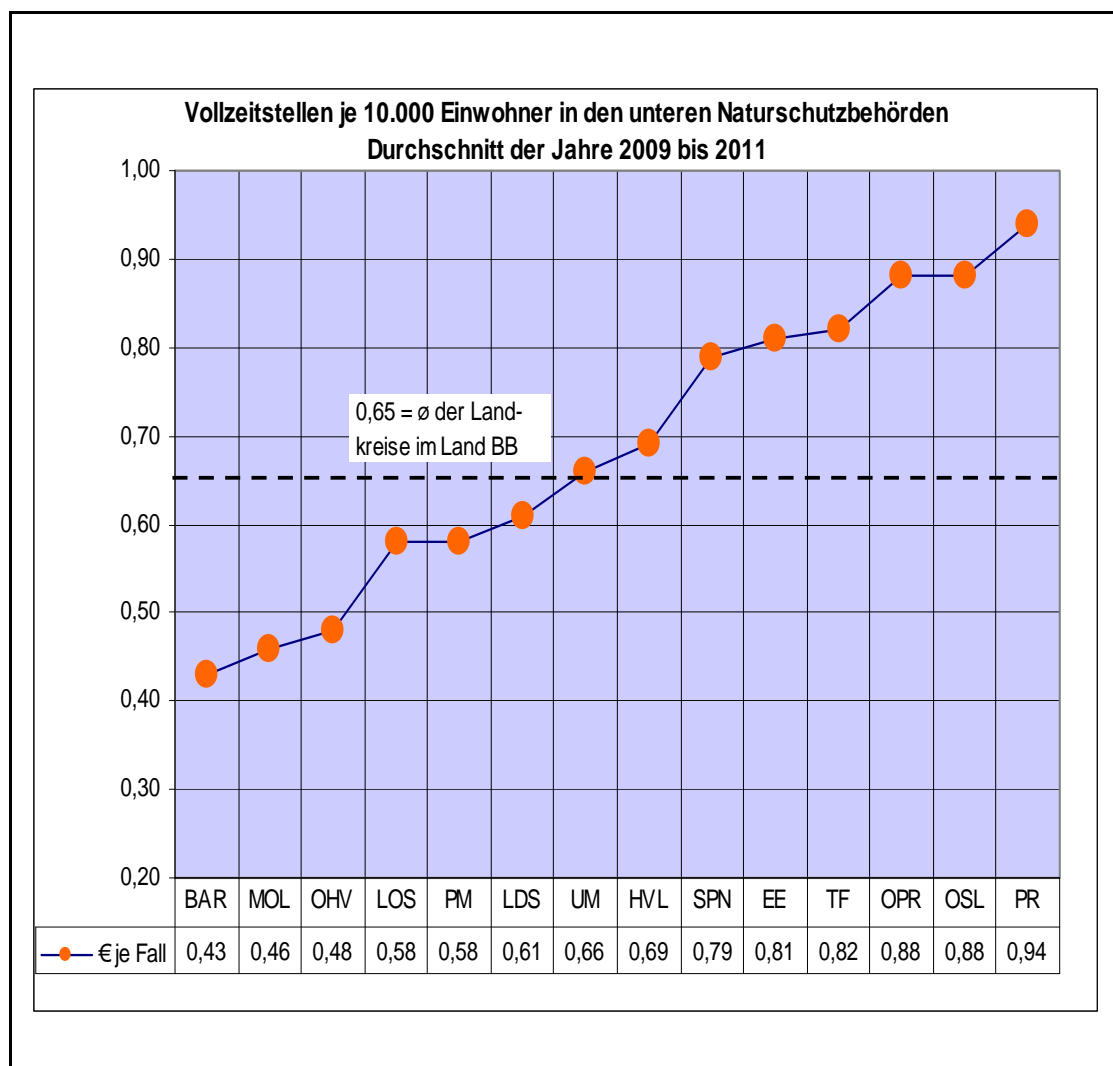
Auch für den Bereich der unteren Naturschutzbehörden wurde vom KPA eine Personalquote ermittelt. Diese gibt Aufschluss darüber, wie viel Personal die Landkreise in Abhängigkeit zu ihrer Einwohnerzahl für die Aufgabenerledigung einsetzen. Da die Bedingungen (Fläche, Bevölkerungsdichte, Art, Anzahl und Größe der Schutzgebiete, etc.) in den einzelnen Landkreisen des Landes Brandenburg voneinander abweichen, ist die Personalquote auch hier lediglich ein Indiz für die Effizienz und Effektivität der Aufgabenerledigung. Auf die Ausführungen der Tz. 4.1 wird insoweit verwiesen. Auch hier ist darauf hinzuweisen, dass neben der Einwohnerzahl insbesondere noch die Anzahl und Größe der Schutzgebiete sowie die industrielle- bzw. landwirtschaftliche Struktur im jeweiligen Landkreis einen bedeutenden Einfluss auf die von der unteren Naturschutzbehörde zu erfüllenden Aufgaben haben.

Die Personalausstattung der unteren Naturschutzbehörden lässt sich an der Zahl der Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner vergleichen. Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der Personalquote in den Jahren 2009 bis 2011 sowie die durchschnittliche Quote für den gesamten Untersuchungszeitraum:

Übersicht 14

Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner				
Landkreis	2009	2010	2011	Ø 2009-2011
Barnim	0,44	0,43	0,42	0,43
Dahme-Spreewald	0,63	0,59	0,63	0,61
Elbe-Elster	0,85	0,79	0,78	0,81
Havelland	0,67	0,70	0,71	0,69
Märkisch-Oderland	0,48	0,45	0,46	0,46
Oberhavel	0,52	0,50	0,42	0,48
Oberspreewald-Lausitz	0,91	0,90	0,83	0,88
Oder-Spree	0,60	0,58	0,57	0,58
Ostprignitz-Ruppin	0,94	0,89	0,82	0,88
Potsdam-Mittelmark	0,56	0,58	0,61	0,58
Prignitz	0,93	0,94	0,95	0,94
Spree-Neiße	0,82	0,72	0,82	0,79
Teltow-Fläming	0,81	0,84	0,81	0,82
Uckermark	0,68	0,70	0,59	0,66
Landkreise insgesamt	0,67	0,65	0,64	0,65

Übersicht 15

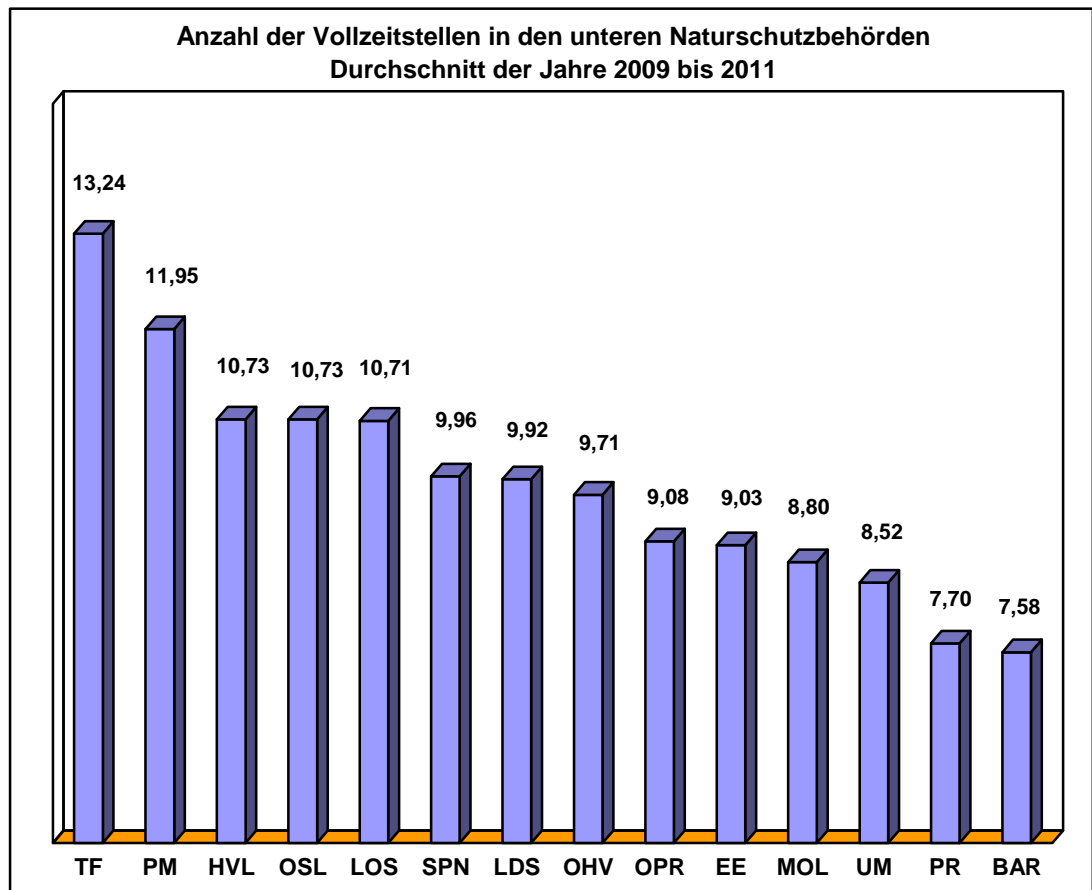


Eine ausführliche Übersicht zur Berechnung der Anzahl der Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner ist in der Anlage 5 dargestellt.

Der Zahl der Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner nahm im Untersuchungszeitraum leicht ab. Die durchschnittliche Personalquote lag für den Untersuchungszeitraum in den Landkreisen insgesamt bei 0,65. Mit Durchschnittswerten von 0,43 im Landkreis Barnim und 0,94 im Landkreis Prignitz gab es auch hier erhebliche Unterschiede zwischen den Landkreisen.

Analog den Ausführungen unter Tz. 4.1 stellt das KPA ergänzend zur Personalquote auch die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitstellen im Untersuchungszeitraum in den unteren Naturschutzbehörden als absolute Zahl dar:

Übersicht 16



Bei der Betrachtung der ermittelten besetzten Vollzeitstellen als absolute Zahl zeigt sich ebenfalls eine andere Verteilung. Am Auffälligsten sind wiederum die Unterschiede im Landkreis Prignitz. Dieser hat trotz höchster Quote bei der Anzahl der Stellen je 10.000 Einwohner den beinahe geringsten Personalbestand aller Landkreise im Bereich der unteren Naturschutzbehörden.

5.2 Entwicklung der Ausgaben in den unteren Naturschutzbehörden

Die Kosten setzen sich ebenfalls aus den Personalausgaben, den Sachkosten und den Gemeinkosten zusammen, wobei auch hier die Personalausgaben den mit Abstand größten Ausgabenblock bilden.

Das KPA ermittelte für die untersuchten Zeiträume ebenfalls die Personalausgaben einschließlich der anfallenden Sozialversicherungsabgaben, Beihilfen und Pensionsrücklagen sowie die Ausgaben der Bediensteten in der Freistellungsphase der Altersteilzeit, da für diese Bediensteten auch weiterhin Personalausgaben anfallen.

Bezüglich der Ermittlung der Gesamtausgaben wird auf die Ausführungen der Tz. 4.2 verwiesen.

Im Betrachtungszeitraum stellen sich die vorgenannten Ausgaben für die unteren Naturschutzbehörden folgendermaßen dar:

Übersicht 17

Landkreis	Entwicklung der Ausgaben in Euro			Veränderung 2009 bis 2011 in Prozent
	2009	2010	2011	
Barnim	542.154	545.648	549.576	+1,37
Dahme-Spreewald	742.694	704.361	752.208	+1,28
Elbe-Elster	736.947	686.731	688.736	-6,54
Havelland	796.829	844.186	864.044	+8,44
Märkisch-Oderland	656.338	644.409	660.169	+0,58
Oberhavel	742.295	674.657	605.214	-18,47
Oberspreewald-Lausitz	847.134	833.324	771.680	-8,91
Oder-Spree	865.972	843.232	800.552	-7,55
Ostprignitz-Ruppin	679.957	630.081	599.688	-11,81
Potsdam-Mittelmark	882.122	955.433	1.029.972	+16,76
Prignitz	590.336	597.157	603.444	+2,22
Spree-Neiße	824.152	731.248	770.064	-6,56
Teltow-Fläming	1.075.179	1.115.285	1.089.585	+1,34
Uckermark	660.426	670.070	566.753	-14,18
Landkreise insgesamt	10.642.535	10.475.822	10.351.685	-2,73

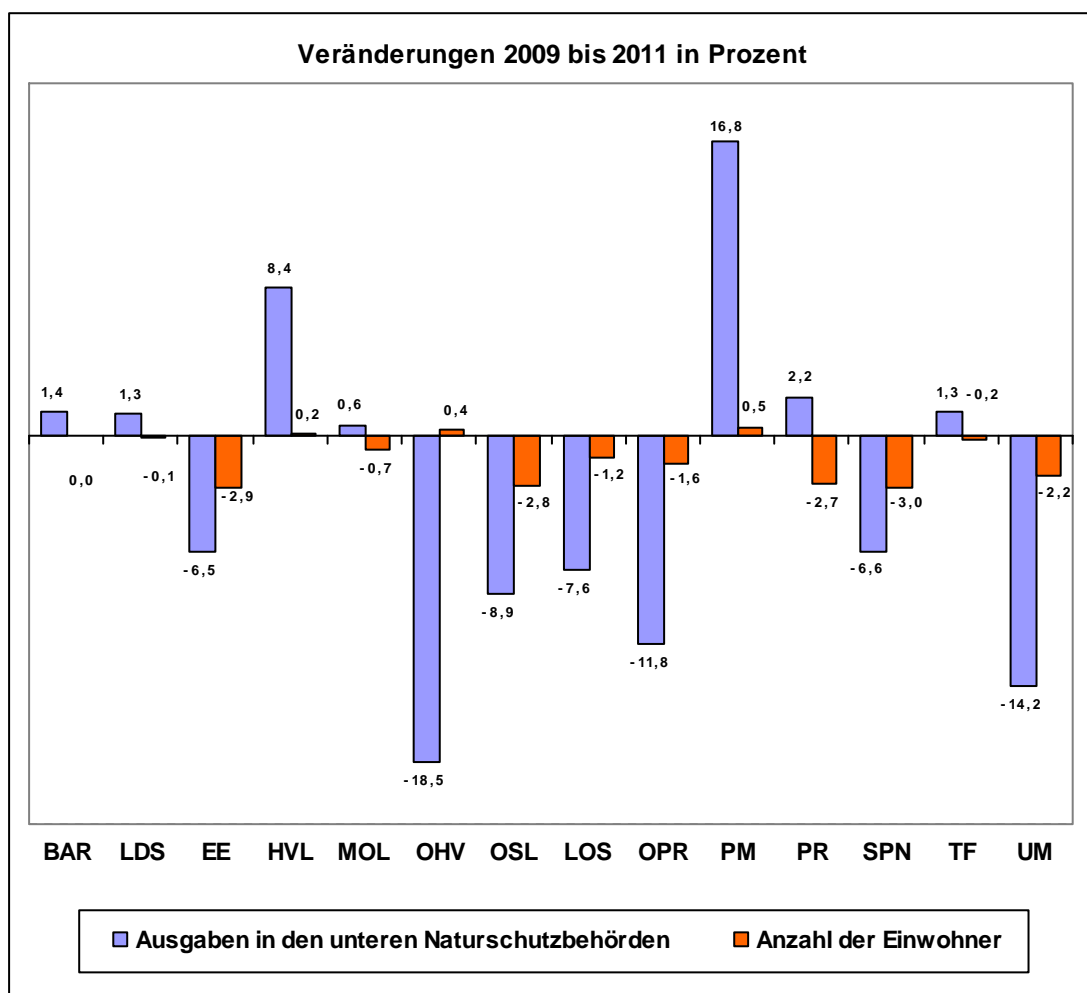
Auch hier sind wieder beachtliche Unterschiede zwischen den einzelnen Landkreisen zu erkennen. Während im Untersuchungszeitraum die Ausgaben im Landkreis Oberhavel um rund

18,5 Prozent abnahmen, stiegen diese im selben Zeitraum im Landkreis Potsdam-Mittelmark um rund 16,8 Prozent an.

Trotz unterschiedlicher Entwicklungen nahmen die Ausgaben insgesamt betrachtet über den gesamten Untersuchungszeitraum um 2,7 Prozent ab. Hauptursache hierfür ist in erster Linie die Abnahme der Gesamtzahl der Vollzeitstellen.

In der folgenden Übersicht wird die Entwicklung der Ausgaben und die der Einwohnerzahlen im Betrachtungszeitraum in den einzelnen Landkreisen dargestellt:

Übersicht 18



Trotz steigender Bevölkerungszahlen kam es im Landkreis Oberhavel zu einer deutlichen Ausgabenreduzierung. Der Landkreis Potsdam-Mittelmark hingegen hat bei annähernd gleicher Bevölkerungsentwicklung den größten Ausgabenanstieg.

Der Anteil der Ausgaben für Bedienstete in der Passivphase der Altersteilzeit an den Gesamtausgaben soll in folgender Übersicht veranschaulicht werden. Erfasst wurden hierbei alle Zahlungen für Bedienstete vom Beginn der Freistellungsphase bis zum Eintritt ins Renten- bzw. Pensionsalter.

Übersicht 19

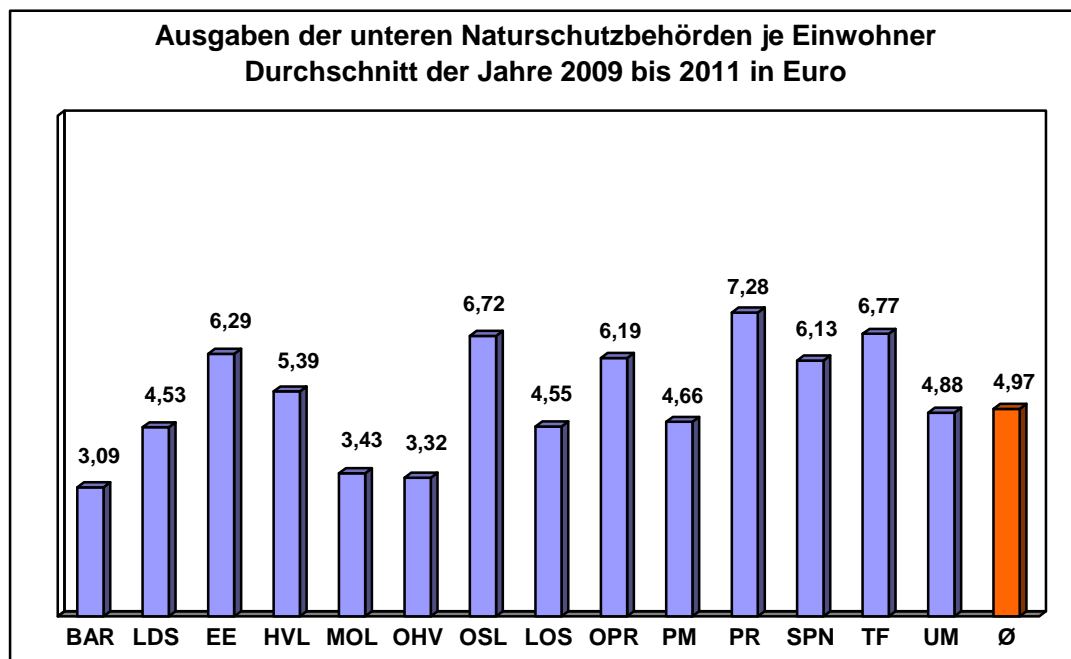
Anteil der Ausgaben für Altersteilzeit (Freistellungsphase) an den Gesamtausgaben in Prozent				
Landkreis	2009	2010	2011	Ø 2009-2011
Barnim	0,0	0,0	0,9	0,3
Dahme-Spreewald	0,0	0,0	0,0	0,0
Elbe-Elster	0,0	1,6	1,6	1,1
Havelland	0,0	0,0	0,0	0,0
Märkisch-Oderland	0,0	0,8	1,1	0,7
Oberhavel	7,7	2,9	6,5	5,8
Oberspreewald-Lausitz	0,0	0,0	0,0	0,0
Oder-Spree	1,6	1,7	1,8	1,7
Ostprignitz-Ruppin	0,0	0,0	0,0	0,0
Potsdam-Mittelmark	0,4	3,6	0,0	1,3
Prignitz	0,0	0,0	0,0	0,0
Spree-Neiße	8,8	8,9	5,8	7,9
Teltow-Fläming	3,7	3,6	4,5	3,9
Uckermark	0,0	0,0	0,0	0,0
Landkreise insgesamt	1,8	1,8	1,7	1,7

Die Übersicht 19 zeigt, dass die Anteile der Ausgaben für Altersteilzeit und damit auch der Umfang solcher Maßnahmen in den Landkreisen erheblich voneinander abweichen. Während im Erhebungszeitraum in sechs Landkreisen keine Ausgaben für Maßnahmen der Altersteilzeit anfielen, hatte der Landkreis Spree-Neiße hingegen in der Spitze Ausgabenquoten für Altersteilzeit von annähernd einem Zehntel der Gesamtausgaben. Insgesamt nahm der ohnehin geringe Anteil der Ausgaben für Altersteilzeit im Untersuchungszeitraum jedoch ab.

Eine detaillierte Übersicht bezüglich der Höhe der Ausgaben für Altersteilzeit und der Berechnung der Anteile ist der Anlage 6 zu entnehmen.

Bei der einwohnerbezogenen Darstellung der Gesamtausgaben ergeben sich folgende Kennwerte:

Übersicht 20



Die Grafik macht deutlich, dass sich die Ausgaben bezogen auf die Einwohner zum Teil erheblich unterscheiden. So waren die Ausgaben je Einwohner im Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2011 im Landkreis Prignitz mit 7,28 Euro mehr als doppelt so hoch wie beispielsweise im Landkreis Barnim mit 3,09 Euro. Die durchschnittlichen Ausgaben je Einwohner in den Landkreisen insgesamt betragen im Erhebungszeitraum 4,97 Euro.

5.3 Entwicklung der Einnahmen in den unteren Naturschutzbehörden

Die Finanzlage der unteren Naturschutzbehörden ist geprägt von zahlreichen Ausgabenpositionen aber nur wenigen Einnahmemöglichkeiten. Die größte Einnahmequelle ist hierbei die Kostenerstattung vom Land für übertragene Aufgaben im Rahmen der dritten Funktionalreform gefolgt von den Verwaltungsgebühren für naturschutzrechtliche Genehmigungen. Weitere Einnahmenpositionen wie z.B. Buß-, Verwarn- und Zwangsgelder sowie sonstige Einnahmen sind lediglich von untergeordneter Bedeutung.

Einnahmeanteile aus den Schlüsselzuweisungen des Landes die für die Durchführung von Naturschutzaufgaben bestimmt sind und ihren Ursprung in vorhergehenden Aufgabenübertragungen haben, konnten weder durch die Landkreise beziffert noch durch das KPA ermittelt werden. Aus diesem Grund bleiben diese Einnahmeanteile bei den nachfolgenden Betrachtungen unberücksichtigt.

Die folgende Tabelle veranschaulicht, wie sich die ermittelbaren Einnahmen in den Jahren 2009 bis 2011 entwickelt haben.

Übersicht 21

Landkreis	Entwicklung der Einnahmen in Euro			Veränderung 2009 bis 2011 in Prozent
	2009	2010	2011	
Barnim	257.479	216.480	246.677	-4,20
Dahme-Spreewald	134.558	166.157	162.456	+20,73
Elbe-Elster	86.543	93.417	104.081	+20,27
Havelland	130.448	129.355	158.981	+21,87
Märkisch-Oderland	147.570	132.716	130.387	-11,64
Oberhavel	102.402	107.820	118.165	+15,39
Oberspreewald-Lausitz	119.474	124.756	178.457	+49,37
Oder-Spree	166.448	135.437	152.099	-8,62
Ostprignitz-Ruppin	105.974	99.189	116.780	+10,20
Potsdam-Mittelmark	234.114	249.691	290.788	+24,21
Prignitz	77.248	78.459	71.948	-6,86
Spree-Neiße	89.528	81.434	103.995	+16,16
Teltow-Fläming	137.038	97.984	112.503	-17,90
Uckermark	95.509	112.254	109.031	+14,16
Landkreise insgesamt	1.884.333	1.825.149	2.056.348	+9,13

Trotz unterschiedlicher Entwicklungen nahmen die Gesamteinnahmen in den unteren Naturschutzbehörden betrachtet über den gesamten Prüfungszeitraum um rund 9,1 Prozent zu.

Bei den Verwaltungsgebühren für naturschutzrechtliche Genehmigungen lagen die durchschnittlichen jährlichen Einnahmen aller Landkreise im Erhebungszeitraum bei 18.695 Euro,

wobei die Spanne zwischen 5.801 Euro im Landkreis Uckermark und 38.400 Euro im Landkreis Barnim lag. Die Einnahmen aus Buß-, Verwarn- und Zwangsgeldern fielen mit jährlich durchschnittlich 3.885 Euro wesentlich geringer aus. Hier lag die Spanne zwischen 0 Euro im Landkreis Oder-Spree und 13.204 Euro im Landkreis Barnim.

Nicht nachvollziehbare Unterschiede stellte das KPA bei der Kostenerstattung vom Land für übertragene Aufgaben im Rahmen der dritten Funktionalreform fest. Es besteht die Möglichkeit, dass die Höhe der Kostenerstattung nicht mehr die tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen in den Landkreisen ausreichend reflektiert. So lag im Jahr 2011 die höchste Kostenerstattung bei mehr als dem Vierfachen des geringsten Erstattungsbetrages. Das KPA hat dem MUGV die Daten zur weiteren Veranlassung zugearbeitet.

In folgender Übersicht wird der Anteil der Einnahmen an den Ausgaben anhand der Durchschnittswerte der Jahre 2009 bis 2011 dargestellt.

Übersicht 22

Landkreis	Ø 2009-2011		Quote in Prozent
	Gesamtausgaben	Gesamteinnahmen	
Barnim	545.792	240.212	44,01
Dahme-Spreewald	733.088	154.390	21,06
Elbe-Elster	704.138	94.680	13,45
Havelland	835.020	139.595	16,72
Märkisch-Oderland	653.638	136.891	20,94
Oberhavel	674.055	109.462	16,24
Oberspreewald-Lausitz	817.379	140.896	17,24
Oder-Spree	836.586	151.328	18,09
Ostprignitz-Ruppin	636.575	107.314	16,86
Potsdam-Mittelmark	955.842	258.198	27,01
Prignitz	596.979	75.885	12,71
Spree-Neiße	775.155	91.652	11,82
Teltow-Fläming	1.093.350	115.842	10,60
Uckermark	632.417	105.598	16,70
Landkreise insgesamt	10.490.014	1.921.943	18,32

Die Gesamteinnahmen fallen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben sehr gering aus. Die eingangs beschriebenen Einnahmen decken insgesamt lediglich rund 18,3 Prozent der anfallenden Aufwendungen. Die durchschnittlichen Quoten der einzelnen Landkreise lagen bei Werten zwischen 10,60 Prozent in Teltow-Fläming und 44,01 Prozent in Barnim.

5.4 **Fallzahlenbezogene Kennzahlen in den unteren Naturschutzbehörden**

Das KPA untersuchte in den unteren Naturschutzbehörden ebenfalls die Entwicklung der Arbeitsmengen in den einzelnen Aufgabengebieten. Arbeitsmengen werden über Vorgangs- und Fallzahlen ermittelt.

Um Vergleichskennwerte zu ermitteln und einordnen zu können, hat das KPA auch hier zunächst ausgewählte Grunddaten nach einem einheitlichen Schema erhoben. Dazu wurden im Betrachtungszeitraum alle wesentlichen Leistungen des jeweiligen Jahres in den unteren Naturschutzbehörden fallzahlenmäßig erfasst. Diese Daten hat das KPA an den besetzten Stellen einschließlich der Stellen, auf denen anteilig auch Leitungsfunktionen wahrgenommen werden, zahlen- und ausgabenmäßig relativiert.

Auf die fallzahlenmäßige Berücksichtigung von Anfragen und Auskünften mit schriftlicher Beantwortung hat das KPA generell verzichtet, da die Zählweise sowie die Erfassung dieser Leistungen sehr individuell und unterschiedlich erfolgte, was einen Vergleich unmöglich macht.

Eine ausführliche Übersicht bezüglich der Fallzahlen, der Vollzeitstellen sowie der Gesamtausgaben ist den Anlagen 7 und 8 zu entnehmen.

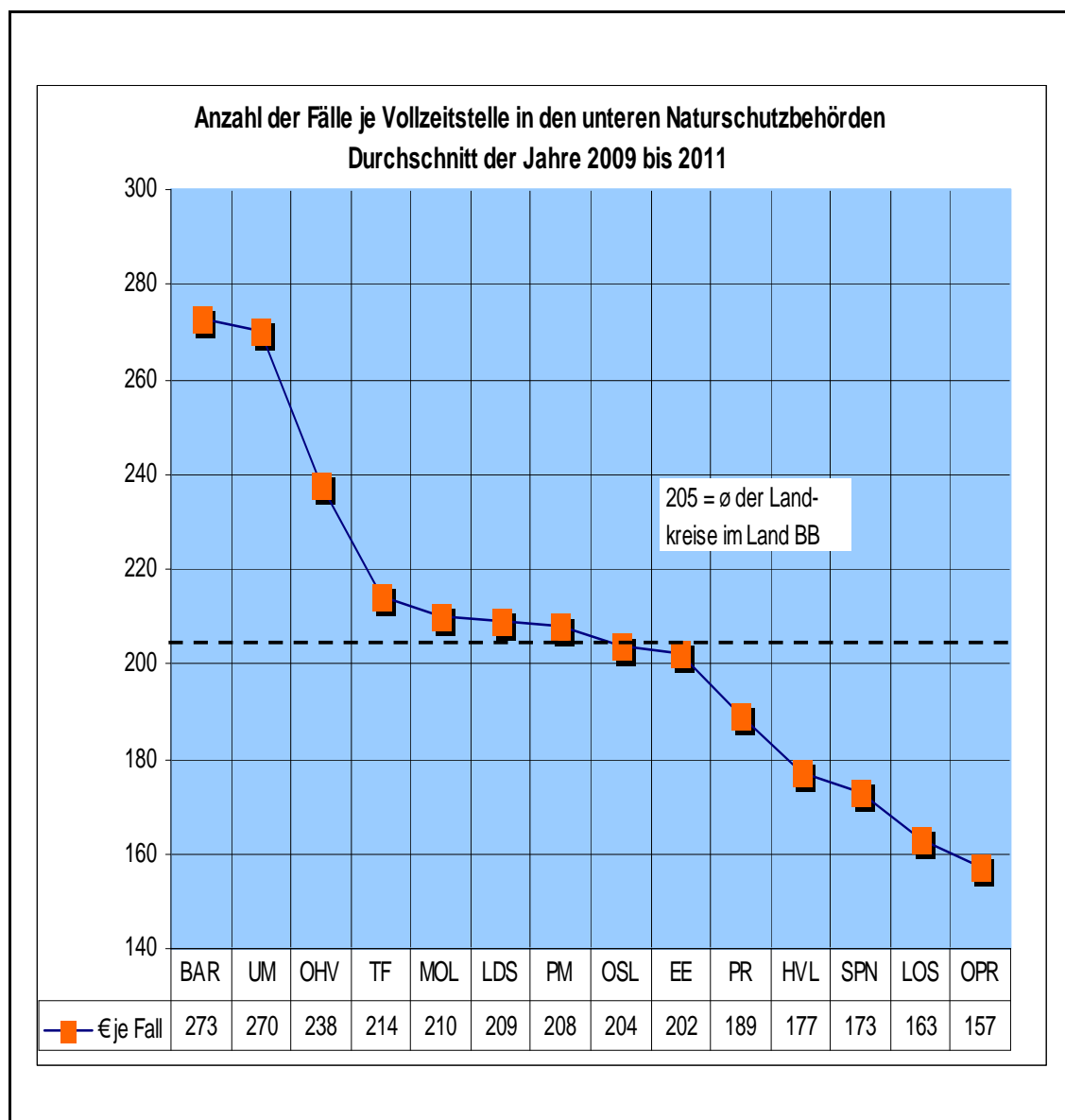
Aus der Anzahl der Fälle und dem für die Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Personal hat das KPA folgende Vergleichskennwerte für die Landkreise ermittelt:

Übersicht 23

Anzahl der Fälle je Vollzeitstelle				
Landkreis	2009	2010	2011	Ø 2009-2011
Barnim	288	251	282	273
Dahme-Spreewald	202	219	206	209
Elbe-Elster	153	197	262	202
Havelland	164	182	184	177
Märkisch-Oderland	198	213	220	210
Oberhavel	237	260	213	238
Oberspreewald-Lausitz	193	201	222	204
Oder-Spree	177	149	162	163
Ostprignitz-Ruppin	167	150	155	157
Potsdam-Mittelmark	205	222	197	208
Prignitz	183	194	189	189
Spree-Neiße	138	187	196	173
Teltow-Fläming	224	203	216	214
Uckermark	265	271	277	270
Landkreise insgesamt	198	206	210	205

Die Übersicht zeigt, dass die Anzahl der Fälle pro Vollzeitstelle im Untersuchungszeitraum 2009 bis 2011 um rund 6,1 Prozent anstieg. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle je Vollzeitstelle in den Landkreisen insgesamt betrug 205. Mit Durchschnittswerten von 157 im Landkreis Ostprignitz-Ruppin und 273 im Landkreis Barnim zeigten sich auch hier deutliche Unterschiede zwischen den Landkreisen.

Übersicht 24



Die Darstellung macht deutlich, dass auch hier sechs Landkreise mit einem nur in geringem Umfang voneinander abweichenden Kennwert zwischen 202 bis 214 Fälle je Vollzeitstelle sehr dicht am landesweiten Durchschnittswert von 205 Fällen je Vollzeitstelle lagen.

Die in den Landkreisen Barnim und Uckermark ermittelten hohen Kennwerte wurden vor allem dadurch erreicht, dass mit deutlich unter dem Landesdurchschnitt liegenden Vollzeitstellen die für den Erhebungszeitraum erhobenen Vorgänge bzw. Fallzahlen bearbeitet wurden.

Aus der Anzahl der Fälle und den Gesamtausgaben hat das KPA folgende Vergleichswerte ermittelt:

Übersicht 25

Ausgaben pro Fall in Euro				
Landkreis	2009	2010	2011	Ø 2009-2011
Barnim	244	287	262	263
Dahme-Spreewald	363	338	360	354
Elbe-Elster	499	396	305	386
Havelland	467	429	429	440
Märkisch-Oderland	362	354	347	354
Oberhavel	299	257	333	292
Oberspreewald-Lausitz	391	377	351	373
Oder-Spree	440	531	476	479
Ostprignitz-Ruppin	415	461	466	445
Potsdam-Mittelmark	372	363	418	384
Prignitz	417	399	416	411
Spree-Neiße	566	431	384	451
Teltow-Fläming	368	407	384	386
Uckermark	280	273	271	275
Landkreise insgesamt	379	370	367	372

Auch hier sind deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Landkreisen zu erkennen. Während sich die durchschnittlichen Ausgaben pro Fall auf insgesamt 372 Euro beliefen, waren es im Landkreis Barnim lediglich 263 Euro, im Landkreis Oder-Spree hingegen 479 Euro pro Fall. Insgesamt betrachtet sanken die Ausgaben pro Fall im Untersuchungszeitraum 2009 bis 2011 um rund 3,2 Prozent.

6 Schlussbemerkungen

Mit Abschluss der Untersuchungen in den unteren Wasserbehörden und den unteren Naturschutzbehörden ist nunmehr eine Standortbestimmung in den Landkreisen möglich. Bei dem gewählten Verfahren, diese Behörden anhand von Kennzahlen zu vergleichen, handelt es

sich in erster Linie um einen quantitativen Ansatz. Angesichts immer knapper werdender Haushaltsmittel stehen die Landkreise vor der schwierigen Aufgabe, die per Gesetz definierten Aufgaben mit immer weniger Personal erfüllen zu müssen. Dies kann nur gelingen, wenn die Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns ständig kontrolliert und weiter optimiert wird. Mit dem vorliegenden Datenmaterial haben die Landkreise jetzt die Möglichkeit, ihre Strukturen und Abläufe besser zu analysieren.

Das KPA stellte im Ergebnis seiner Erhebungen fest, dass in den untersuchten Bereichen die ermittelten Spannen bei den Kennzahlen z. B. Anzahl der Fälle pro Vollzeitstelle und Ausgaben pro Fall zwischen den höchsten und den niedrigsten Werten beinahe das Doppelte betragen. Neben den unterschiedlichen Aufgabenschwerpunkten sowie organisatorischen Unterschieden sind diese Abweichungen im Wesentlichen mit dem für die Erledigung der Aufgaben unterschiedlich bemessenen Personalbestand zu begründen.

Bei der Entwicklung der Aufgabenerfüllung war zu beobachten, dass quantitativ wachsende Gesetzesanforderungen den vorhandenen Personalbestand zunehmend überfordern. Viele Landkreise sind personell und zeitlich kaum noch in der Lage, den gesetzlichen Auftrag umfassend zu erfüllen. Das führt dazu, dass einzelne Aufgaben nur noch teilweise bzw. unzureichend wahrgenommen werden (z.B. Kontroll- und Überwachungsaufgaben). In anderen Fällen wurden die Zeitintervalle bei der Erledigung einzelner Aufgaben erhöht oder die Bearbeitung sehr zeitaufwendiger Aufgaben gar zurückgestellt.

Beträchtliche Unterschiede stellte das KPA bei der Kostenerstattung vom Land für übertragene Aufgaben im Rahmen der dritten Funktionalreform an die unteren Naturschutzbehörden fest. Das KPA hat dem MUGV die Daten zur weiteren Veranlassung zugearbeitet.

Abschließend weist das KPA darauf hin, dass dieser Gesamtbericht auch auf den Internetseiten des Ministerium des Innern unter [Kommunales Prüfungsamt beim Ministerium des Innern des Landes Brandenburg \(KPA\)](#) veröffentlicht wird.

Schlinkert

Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner der unteren Wasserbehörden 2009 bis 2011

Landkreis	Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner Durchschnitt 2009-2011	2009			2010			2011		
		Vollzeitstellen (Ist)	Einwohner Stand: 31.12.	Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner	Vollzeitstellen (Ist)	Einwohner Stand: 31.12.	Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner	Vollzeitstellen (Ist)	Einwohner Stand: 31.12.	Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner
Barnim	0,44	8,09	176.904	0,46	7,90	176.848	0,45	7,62	176.953	0,43
Dahme-Spreewald	0,48	7,83	161.708	0,48	7,81	161.805	0,48	7,65	161.556	0,47
Elbe-Elster	0,88	10,07	113.586	0,89	9,68	111.975	0,86	9,80	110.291	0,89
Havelland	0,51	7,90	154.984	0,51	8,02	154.891	0,52	7,81	155.226	0,50
Märkisch-Oderland	0,45	8,85	191.067	0,46	8,44	190.502	0,44	8,41	189.673	0,44
Oberhavel	0,47	9,49	202.776	0,47	9,81	203.124	0,48	9,16	203.508	0,45
Oberspreewald-Lausitz	1,08	13,16	123.426	1,07	13,33	121.679	1,10	13,01	120.023	1,08
Oder-Spree	0,55	9,99	185.062	0,54	10,20	183.859	0,55	10,21	182.798	0,56
Ostprignitz-Ruppin	0,94	9,00	103.734	0,87	10,07	102.868	0,98	10,00	102.108	0,98
Potsdam-Mittelmark	0,40	7,82	204.594	0,38	8,05	205.070	0,39	8,85	205.678	0,43
Prignitz	0,92	7,69	83.086	0,93	7,31	82.023	0,89	7,63	80.872	0,94
Spree-Neiße	0,83	10,80	128.470	0,84	10,13	126.400	0,80	10,76	124.662	0,86
Teltow-Fläming	0,58	9,71	161.847	0,60	8,73	161.386	0,54	9,59	161.546	0,59
Uckermark	0,63	8,81	131.115	0,67	7,94	129.738	0,61	7,81	128.174	0,61
Landkreise insgesamt	0,61	129,21	2.122.359	0,61	127,42	2.112.168	0,60	128,31	2.103.068	0,61

Anteil der Ausgaben für Altersteilzeit an den Gesamtausgaben der unteren Wasserbehörden 2009 bis 2011

Landkreis	Anteil Ausgaben Altersteilzeit Durchschnitt 2009-2011	2009			2010			2011		
		Gesamt-ausgaben	Ausgaben für Altersteilzeit	Anteil in Prozent	Gesamt-ausgaben	Ausgaben für Altersteilzeit	Anteil in Prozent	Gesamt-ausgaben	Ausgaben für Altersteilzeit	Anteil in Prozent
Barnim	0,3	581.793	736	0,1	570.513	2.281	0,4	546.340	2.322	0,4
Dahme-Spreewald	0,0	579.932	0	0,0	575.600	0	0,0	575.691	0	0,0
Elbe-Elster	12,3	747.804	72.061	9,6	737.380	102.734	13,9	758.168	102.078	13,5
Havelland	0,8	600.538	0	0,0	600.407	0	0,0	608.247	13.692	2,3
Märkisch-Oderland	0,7	631.429	0	0,0	632.612	5.197	0,8	633.259	7.455	1,2
Oberhavel	0,2	659.246	0	0,0	707.929	0	0,0	692.380	3.919	0,6
Oberspreewald-Lausitz	5,2	1.020.185	0	0,0	1.101.247	82.081	7,5	1.093.170	85.484	7,8
Oder-Spree	1,6	764.995	12.527	1,6	765.698	12.525	1,6	790.744	12.742	1,6
Ostprignitz-Ruppin	0,0	645.715	0	0,0	719.149	0	0,0	728.288	0	0,0
Potsdam-Mittelmark	1,2	591.107	17.863	3,0	603.287	4.445	0,7	662.371	0	0,0
Prignitz	12,0	575.089	58.717	10,2	588.642	79.093	13,4	622.018	77.259	12,4
Spree-Neiße	1,7	823.029	29.217	3,5	761.727	5.158	0,7	816.641	5.330	0,7
Teltow-Fläming	3,5	808.647	50.849	6,3	722.222	15.195	2,1	793.966	15.474	1,9
Uckermark	3,9	624.239	0	0,0	576.187	30.120	5,2	587.134	39.920	6,8
Landkreise insgesamt	3,2	9.653.748	241.970	2,5	9.662.600	338.829	3,5	9.908.417	365.675	3,7

Anzahl der Fälle je Vollzeitstelle der unteren Wasserbehörden 2009 bis 2011

Landkreis	Fälle je Vollzeitstelle Durchschnitt 2009-2011	2009			2010			2011		
		Anzahl der Fälle	Vollzeitstellen	Fälle je Vollzeitstelle	Anzahl der Fälle	Vollzeitstellen	Fälle je Vollzeitstelle	Anzahl der Fälle	Vollzeitstellen	Fälle je Vollzeitstelle
Barnim	268	2.108	8,09	261	2.111	7,90	267	2.098	7,62	275
Dahme-Spreewald	276	2.096	7,83	268	2.302	7,81	295	2.038	7,65	266
Elbe-Elster	249	2.310	10,07	229	2.544	9,68	263	2.513	9,80	256
Havelland	231	1.739	7,90	220	1.882	8,02	235	1.871	7,81	240
Märkisch-Oderland	259	2.024	8,85	229	2.426	8,44	287	2.206	8,41	262
Oberhavel	311	3.052	9,49	322	3.217	9,81	328	2.570	9,16	281
Oberspreewald-Lausitz	201	2.523	13,16	192	2.646	13,33	198	2.779	13,01	214
Oder-Spree	225	2.353	9,99	236	2.062	10,20	202	2.433	10,21	238
Ostprignitz-Ruppin	252	2.652	9,00	295	2.560	10,07	254	2.116	10,00	212
Potsdam-Mittelmark	247	1.826	7,82	234	2.367	8,05	294	1.916	8,85	216
Prignitz	270	2.511	7,69	326	1.726	7,31	236	1.882	7,63	247
Spree-Neiße	246	2.294	10,80	212	2.726	10,13	269	2.789	10,76	259
Teltow-Fläming	236	2.134	9,71	220	2.079	8,73	238	2.389	9,59	249
Uckermark	259	1.975	8,81	224	2.387	7,94	301	2.009	7,81	257
Landkreise insgesamt	250	31.597	129,21	245	33.035	127,42	259	31.609	128,31	246

Ausgaben pro Fall in Euro der unteren Wasserbehörden 2009 bis 2011

Landkreis	Ausgaben pro Fall Durchschnitt 2009-2011	2009			2010			2011		
		Gesamt-ausgaben	Anzahl der Fälle	Ausgaben pro Fall	Gesamt-ausgaben	Anzahl der Fälle	Ausgaben pro Fall	Gesamt-ausgaben	Anzahl der Fälle	Ausgaben pro Fall
Barnim	269	581.793	2.108	276	570.513	2.111	270	546.340	2.098	260
Dahme-Spreewald	269	579.932	2.096	277	575.600	2.302	250	575.691	2.038	282
Elbe-Elster	305	747.804	2.310	324	737.380	2.544	290	758.168	2.513	302
Havelland	329	600.538	1.739	345	600.407	1.882	319	608.247	1.871	325
Märkisch-Oderland	285	631.429	2.024	312	632.612	2.426	261	633.259	2.206	287
Oberhavel	233	659.246	3.052	216	707.929	3.217	220	692.380	2.570	269
Oberspreewald-Lausitz	404	1.020.185	2.523	404	1.101.247	2.646	416	1.093.170	2.779	393
Oder-Spree	339	764.995	2.353	325	765.698	2.062	371	790.744	2.433	325
Ostprignitz-Ruppin	286	645.715	2.652	243	719.149	2.560	281	728.288	2.116	344
Potsdam-Mittelmark	304	591.107	1.826	324	603.287	2.367	255	662.371	1.916	346
Prignitz	292	575.089	2.511	229	588.642	1.726	341	622.018	1.882	331
Spree-Neiße	308	823.029	2.294	359	761.727	2.726	279	816.641	2.789	293
Teltow-Fläming	352	808.647	2.134	379	722.222	2.079	347	793.966	2.389	332
Uckermark	281	624.239	1.975	316	576.187	2.387	241	587.134	2.009	292
Landkreise insgesamt	304	9.653.748	31.597	306	9.662.600	33.035	292	9.908.417	31.609	313

Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner der unteren Naturschutzbehörden 2009 bis 2011

Landkreis	Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner Durchschnitt 2009-2011	2009			2010			2011		
		Vollzeitstellen (Ist)	Einwohner Stand: 31.12.	Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner	Vollzeitstellen (Ist)	Einwohner Stand: 31.12.	Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner	Vollzeitstellen (Ist)	Einwohner Stand: 31.12.	Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner
Barnim	0,43	7,74	176.904	0,44	7,57	176.848	0,43	7,44	176.953	0,42
Dahme-Spreewald	0,61	10,13	161.708	0,63	9,51	161.805	0,59	10,13	161.556	0,63
Elbe-Elster	0,81	9,65	113.586	0,85	8,81	111.975	0,79	8,64	110.291	0,78
Havelland	0,69	10,42	154.984	0,67	10,82	154.891	0,70	10,95	155.226	0,71
Märkisch-Oderland	0,46	9,18	191.067	0,48	8,55	190.502	0,45	8,66	189.673	0,46
Oberhavel	0,48	10,47	202.776	0,52	10,11	203.124	0,50	8,54	203.508	0,42
Oberspreewald-Lausitz	0,88	11,25	123.426	0,91	11,01	121.679	0,90	9,92	120.023	0,83
Oder-Spree	0,58	11,09	185.062	0,60	10,63	183.859	0,58	10,40	182.798	0,57
Ostprignitz-Ruppin	0,88	9,79	103.734	0,94	9,13	102.868	0,89	8,33	102.108	0,82
Potsdam-Mittelmark	0,58	11,53	204.594	0,56	11,84	205.070	0,58	12,48	205.678	0,61
Prignitz	0,94	7,71	83.086	0,93	7,71	82.023	0,94	7,69	80.872	0,95
Spree-Neiße	0,79	10,59	128.470	0,82	9,09	126.400	0,72	10,20	124.662	0,82
Teltow-Fläming	0,82	13,03	161.847	0,81	13,54	161.386	0,84	13,16	161.546	0,81
Uckermark	0,66	8,91	131.115	0,68	9,08	129.738	0,70	7,56	128.174	0,59
Landkreise insgesamt	0,65	141,49	2.122.359	0,67	137,40	2.112.168	0,65	134,10	2.103.068	0,64

Anteil der Ausgaben für Altersteilzeit an den Gesamtausgaben der unteren Naturschutzbehörden 2009 bis 2011

Landkreis	Anteil Ausgaben Altersteilzeit Durchschnitt 2009-2011	2009			2010			2011		
		Gesamt-ausgaben	Ausgaben für Altersteilzeit	Anteil in Prozent	Gesamt-ausgaben	Ausgaben für Altersteilzeit	Anteil in Prozent	Gesamt-ausgaben	Ausgaben für Altersteilzeit	Anteil in Prozent
Barnim	0,3	542.154	0	0,0	545.648	0	0,0	549.576	5.124	0,9
Dahme-Spreewald	0,0	742.694	0	0,0	704.361	0	0,0	752.208	0	0,0
Elbe-Elster	1,1	736.947	0	0,0	686.731	11.021	1,6	688.736	11.215	1,6
Havelland	0,0	796.829	0	0,0	844.186	0	0,0	864.044	0	0,0
Märkisch-Oderland	0,7	656.338	0	0,0	644.409	5.197	0,8	660.169	7.455	1,1
Oberhavel	5,8	742.295	57.247	7,7	674.657	19.710	2,9	605.214	39.487	6,5
Oberspreewald-Lausitz	0,0	847.134	0	0,0	833.324	0	0,0	771.680	0	0,0
Oder-Spree	1,7	865.972	14.092	1,6	843.232	14.090	1,7	800.552	14.335	1,8
Ostprignitz-Ruppin	0,0	679.957	0	0,0	630.081	0	0,0	599.688	0	0,0
Potsdam-Mittelmark	1,3	882.122	3.625	0,4	955.433	34.419	3,6	1.029.972	0	0,0
Prignitz	0,0	590.336	0	0,0	597.157	0	0,0	603.444	0	0,0
Spree-Neiße	7,9	824.152	72.263	8,8	731.248	65.127	8,9	770.064	45.045	5,8
Teltow-Fläming	3,9	1.075.179	39.265	3,7	1.115.285	40.319	3,6	1.089.585	49.231	4,5
Uckermark	0,0	660.426	0	0,0	670.070	0	0,0	566.753	0	0,0
Landkreise insgesamt	1,7	10.642.535	186.492	1,8	10.475.822	189.883	1,8	10.351.685	171.892	1,7

Anzahl der Fälle je Vollzeitstelle der unteren Naturschutzbehörden 2009 bis 2011

Landkreis	Fälle je Vollzeitstelle Durchschnitt 2009-2011	2009			2010			2011		
		Anzahl der Fälle	Vollzeitstellen	Fälle je Vollzeitstelle	Anzahl der Fälle	Vollzeitstellen	Fälle je Vollzeitstelle	Anzahl der Fälle	Vollzeitstellen	Fälle je Vollzeitstelle
Barnim	273	2.226	7,74	288	1.899	7,57	251	2.095	7,44	282
Dahme-Spreewald	209	2.046	10,13	202	2.083	9,51	219	2.091	10,13	206
Elbe-Elster	202	1.477	9,65	153	1.735	8,81	197	2.261	8,64	262
Havelland	177	1.708	10,42	164	1.966	10,82	182	2.014	10,95	184
Märkisch-Oderland	210	1.815	9,18	198	1.818	8,55	213	1.905	8,66	220
Oberhavel	238	2.484	10,47	237	2.624	10,11	260	1.820	8,54	213
Oberspreewald-Lausitz	204	2.166	11,25	193	2.212	11,01	201	2.201	9,92	222
Oder-Spree	163	1.966	11,09	177	1.587	10,63	149	1.683	10,40	162
Ostprignitz-Ruppin	157	1.638	9,79	167	1.366	9,13	150	1.288	8,33	155
Potsdam-Mittelmark	208	2.369	11,53	205	2.629	11,84	222	2.464	12,48	197
Prignitz	189	1.414	7,71	183	1.495	7,71	194	1.452	7,69	189
Spree-Neiße	173	1.457	10,59	138	1.696	9,09	187	2.003	10,20	196
Teltow-Fläming	214	2.921	13,03	224	2.743	13,54	203	2.836	13,16	216
Uckermark	270	2.359	8,91	265	2.458	9,08	271	2.093	7,56	277
Landkreise insgesamt	205	28.046	141,49	198	28.311	137,40	206	28.206	134,10	210

Ausgaben pro Fall in Euro der unteren Naturschutzbehörden 2009 bis 2011

Landkreis	Ausgaben pro Fall Durchschnitt 2009-2011	2009			2010			2011		
		Gesamt-ausgaben	Anzahl der Fälle	Ausgaben pro Fall	Gesamt-ausgaben	Anzahl der Fälle	Ausgaben pro Fall	Gesamt-ausgaben	Anzahl der Fälle	Ausgaben pro Fall
Barnim	263	542.154	2.226	244	545.648	1.899	287	549.576	2.095	262
Dahme-Spreewald	354	742.694	2.046	363	704.361	2.083	338	752.208	2.091	360
Elbe-Elster	386	736.947	1.477	499	686.731	1.735	396	688.736	2.261	305
Havelland	440	796.829	1.708	467	844.186	1.966	429	864.044	2.014	429
Märkisch-Oderland	354	656.338	1.815	362	644.409	1.818	354	660.169	1.905	347
Oberhavel	292	742.295	2.484	299	674.657	2.624	257	605.214	1.820	333
Oberspreewald-Lausitz	373	847.134	2.166	391	833.324	2.212	377	771.680	2.201	351
Oder-Spree	479	865.972	1.966	440	843.232	1.587	531	800.552	1.683	476
Ostprignitz-Ruppin	445	679.957	1.638	415	630.081	1.366	461	599.688	1.288	466
Potsdam-Mittelmark	384	882.122	2.369	372	955.433	2.629	363	1.029.972	2.464	418
Prignitz	411	590.336	1.414	417	597.157	1.495	399	603.444	1.452	416
Spree-Neiße	451	824.152	1.457	566	731.248	1.696	431	770.064	2.003	384
Teltow-Fläming	386	1.075.179	2.921	368	1.115.285	2.743	407	1.089.585	2.836	384
Uckermark	275	660.426	2.359	280	670.070	2.458	273	566.753	2.093	271
Landkreise insgesamt	372	10.642.535	28.046	379	10.475.822	28.311	370	10.351.685	28.206	367